# dheimer Biolimieiger d. Stadt Hochheim Anzeigenberechnung; die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 3 Jamilienanzeigen Bereinsanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach Preisliste Rr. 12, im Textieil 10 3. Rachlaßtaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85 3 ohne Trägerlohn Clineint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drudu. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flore-beim, Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr., Telefon 157

Hummer 75

Dienstag, den 25. Juni 1935

12. Jahrgang

## Praftische Friedenspolitik!

Albbentrop über das deutsch-englische Abtommen. — Taten Bejprächen. — Der Glaube an die Miffion Europas und die Auferstehung des Abendlandes.

Condon, 24. Juni.

Botichafter von Ribbentrop gemahrte den Bertretern Reuter und Havas ein Interview. Bei diefer Gelegen-tit machte er über das deutsch-englische Flottenabkommen algende Ausführungen:

36 freue mich, daß die Flottenverhandlungen gu einem den Ende geführt merben tonnten. Diefes englisch-deut-At Abkommen war nur möglich durch eine großzügige und internationale Einstellung auf beiden Seiten, b. h. durch Saltung des deutschen Kanzlers und der britischen Resiten.

Rach Jahren der ichonen Reben, der ruhelofen Mini-treifen von einer haupistadt zur anderen, der Konseren ift hier zum ersten Male auch wirklich etwas get an horden, nämlich: der erste prattische Schrift zur Ruftungsbeidranfung.

der Bemacht, immer zu viel auf ein mal anzufassen. Bemacht, immer zu viel auf ein mal anzufassen. Dei Fehler vor allem: erstens wollte man immer auf einmal in Ordnung bringen, statt ein Broblem dem anderen in Angriff zu nehmen, und zweitens hat was noch ichlimmer war, verjucht, alle Brobleme ther Lifch zu lösen. Das wird dann tollektives Friedensgenannt. Ich glaube, man hat bisher das Pferd am stonns aufgezäumt. Auch Deutichland wünscht

ein Friedensinftem, das Freundichaften entipringt, die Taffachen und nicht auf Theorien aufgebauf find.

mußte die Grundlage jedes Bölferbundes aussehen! bert Deutschland ift davon überzeugt, daß man dahin nur britt für Schritt gelangen kann, und glaubt, daß die pitalen Brobleme Europas nur durch Friedens- Taten zu lösin fin und nicht durch allgemeine Friedens. Gelpräche, bie enropo bislang nicht weitergebracht haben.

Id glaube, dies Flottenabkommen ift der Anfang einer

praftischen Ariedenspolitik. Problem zwischen Deutschland und England. Eine Flottendalität wird für alle Zufunft ausgeschaltet. Es ist ein underbares Gefühl, wenn man sich klarmacht, was das biefe beiben großen Lanber bedeutet. Aber ich bin bavon obere hauptergebnis diefer Flottenabmachung befteht

#### daß wir das Eis gebrochen haben,

die politische Situation Europas in Erstarrung hielt. Utmosphäre der Beruhigung, die jetzt logischerweise bet Betalich den Meg zur Lösung man de ausbleiben tann, wird jugernigen dieses Abkommen jege de der Fragen ebnen, und so könnte dieses Abkommen jege dein Edftein einer wirklichen Konsolidierung ein Edftein an die Wission, die

gen. Eine die dage eine einer wirklichen Konsolidierung bei eine die eine d Der daraus folgenden Bohlftand, der allein den Men-Ammallen unseres Kontinents die Existenz sichern kann, dur Chaos auf der anderen Seite, sollte die Wahl nicht fallen, und bin ficher, bag wir nunmehr einen Beg merden.

3ch glaube, in dem Ringen um die Erhaltung der Kul-müllen England, Frantreich und Deutschland und die betren Europäischen Länder zusammenstehen. Wir glauben in flartes Europa und an ein flartes britifches Welt-

Da muß ich aber nun noch etwas bemerfen: Seute las in einer ber Morgenzeitungen, daß Deutschland versuche, A Reil famifden Frantreich und Eng. die band völlig das Berftandnis für folche seltiamen Unungen fehlt, die ihren Ursprung nur in dem Be-Dorfriegsmentalität nicht freimachen tonnen.

meine, wir sollten klug sein und unsere intermöttigkeiten innerhalb der alten Welt vergessen.
mir alle die Auferstehung des Abendlandes wünbie der Reichstangler Siffer in feiner Rede fagte, beftebung glauben. wir lernen, weit vorauszubliden, und auch an dieje

hab nun möchten Sie noch wiffen, wie ich mir bie Itere Entwicklung ber Dinge vorstelle. Da will Ihnen etwas persönliches sagen: Man sagt, ich hätte es enge Bufammenarbeit zwiichen Deutich.

land, England und Frantreid guftandetommt, ber fich die anderen europäischen Staaten gerne eingliedern tonnten. Ich glaube, bag biefe Leute recht haben, und ich bin überzeugt, daß mir auf dem beften Bege hierzu find!

#### Ribbentrop in Berlin eingetroffen

Am Montag nachmittag ist Botschafter von Ribbentrop, von Hamburg tommend auf dem Flughafen Tempelhof geslandet. In seiner Begleitung befanden sich u. a. Admiral Schufter, Kapitan 3. S. Kiderlen und Brofessor Graf Dürcheim Mont mart in. Jum Empfang hatten sich neben dem Bater des Botschafters, Oberftleunant a. D. Ribbentrop, und seinem Sohn ber perfonliche Mitarbeiter bes Botichafters, Bg. Bilbelm Robde, und Korvettenka-pitan Brudner vom Stabe des Oberbesehlshabers ber Rriegsmarine eingefunden.

#### Oberhausausiprache über das Flottenabkommen

"Morning Bost" zusolge wird voraussichtlich am Mitt-woch im Oberhaus eine wichtige Aussprache über die strategische Bedeutung des deutschenglischen Flot-tenabtommens stattsinden. Den Anlaß dazu werde ein Antrag von Lord Elond geben, der die Aufmerksamkeit des hauses auf die militärische Lage zu Basser und zu Lambe lenken wolle. Das Blatt bemerkt dazu, diejenigen Englänber, die das deutsch-englische Abtommen aus technischen Brunden fritifierten, wurden gum erften Male Belegenheit haben, ihre Bedenten im Bartament vorzubringen, und die Regierung werde zum erften Male die Ge-legenheit haben, barauf zu antworten.

#### Britifche Ginladung an Italien

Der diplomatische Korrespondent der "Daily Mail" halt es für wahrscheinlich, daß entsprechend der britischen Ein-ladung an die französische Regierung Eben in Rom Musiolini ebenfalls gu Flottenbefprechungen mit ber britifchen Regierung auffordern werbe.

### Eden in Rom

Unferredung mit Muffolini. - Offizielle und andere Berhandlungsftoffe.

Rom, 25. Juni.

Ueber die erfte Besprechung zwischen Mussolini und Eden wird folgendes Kommunique bekanntgegeben:

"Der italienische Regierungschef hat am Montag im Balagzo Benezia ben englischen Minister Eben empfangen, mit bem er eine im berglichen Ton gehaltene Unterredung hatte, die ungefähr zwei Stunden dauerte. Während dieser Unterredung wurden das beutschen glische Flotten ab tom men vom 8. Juni, die Plane über einen Luftpaft und andere Fragen erörtert, die den Gegenstand des englifch-frangofischen Bufammentreffens in London vom 3. Februar bilbeten."

Anläglich eines Frühstücks, das der Duce zu Ehren des englischen Gastes gab, bot sich Gelegenheit zu einer Bertie-jung der italienisch-englischen Fühlungnahme im weiteren Kreise. Es ist anzunehmen, daß Eden im Laufe der breiftundigen Berhandlungen einen eingehenden Bericht über die deutsch-englische Flottenabmachung und ihre Bewertung burch feine Regierung gegeben hat. Offizielt fteben. wie hier betont wird, lediglich die beiden Buntte ber beutsch-englischen Flottenverständigung und des Quftpaftes gur Berhandlung.

#### Letter Berfuch in der abeffinischen Frage?

Man läßt in hiefigen Kreifen fogar durchbliden, daß fich ber Duce einer Erörterung ber abeffinifden Frage, falls fie von Eben angeschnitten werbe, nicht völlig entziehen merbe. Allerdings ift man in diefem Buntte nach wie por besonders gurudhaltend. In diefem Bufammenhang verdient die Tatfache Erwähnung, daß fich ein befondeabeffinische Frage in der Begleitung Edens befindet.

Der diplomatifche Korrespondent der "Morning Post" glaubt, Eden werde eine lehte augerfte Unstrengung unternehmen, um einen Krieg in Abeffinien zu verhindern. Wenn biefe Bemühung mifglude, dann fei ber Beginn von Jeindfeligfeiten im September fo gut wie ficher.

Eben bringe Borichlage ber britifchen Regierung mit, Die darauf abzielten, berechtigte italienische Bestrebungen zu befriedigen, aber zugleich die Unabhängigfeit Abessiniens zu mahren. Der Grundgedanke fei, daß Abeffinien wirt-ich aftliche Zugeftandniffe an Italien machen sollte; es solle die Ersaubnis zum Bau einer Eisenbahn zwiichen Eritrea und Italienifch-Somaliland geben, das Benugungsrecht für gewiffe Quellen und Beibepläge im Gebiet von Dgaden gemahren und die Erlaubnis gur Unlage von Baumwollseldern im Norden erteilen. Das Gerückt, daß die britische Regierung Abessinien als Entschädigung für Zugeständnisse einen Ausweg nach der See über Britisch-Somaliland gewähren werde, sei unbeftätigt. Eine folche Dagnahme mare aber möglich.

### Festiagung des Roblenzer Gau:Things

Dr. Goebbels vor den Nationaljogialiften der Weftmart.

Robleng, 24. Juni.

Um Sonntagmorgen fand im Rahmen des Treffens bes Beftmartgaues Robleng-Trier-Birtenfeld in ber Rheinlandhalle zu Roblenz die Festtagung der politischen Leiter und Führer aller Gliederungen der Partei ftatt. Gauleiter Simon entbot Dr. Goebbels in ber Festhalle ein herzliches Willfommen. Wenn Dr. Goebbels troß seiner großen Ar-beitsüberlastung dennoch den Weg zur Westmark gesunden habe, so werde man in dieser Tatsache einen Beweis seiner besonderen Berbundenheit mit dem Westmarkgau sehen. Mit stürmischem Beifall begrüßt, nahm dann

#### Reichspropagandaminiffer Dr. Goebbels

bas Wort zu seiner Ansprache. Er ging davon aus, daß bie Bölfer immer das seien, was ihre Führung aus ihnen macht. Daher habe die Bevölferung sich auch ein Recht auf die Macht errungen, benn fie habe aus ben feige gufammengebrochenen Barteien von 1918

das flolze und fleißige Bolf von heufe

gemacht. Wenn aber eine Bewegung auf Grund ihrer Tugenden die Macht gewonnen habe, dann werbe fie auch die Macht behalten, solange sie ihren alten Tugenden treu

"Wenn uns beute Meine Eliquen, die uns einft nicht hindern fonnten, ben alten Staat zu fturgen, versuchen, fich uns entgegenzustellen, so tonnen wir nur verächtlich jagen: "Anfänger". Was hatten unsere Borganger an positiven Leistungen auch nur versucht, um die Not zu lindern?

Taten, wie der Bau der Reichsautobahnen, waren früher vom Parlamentarismus von vornherein zerredet wor-ben. Sie haben es fassch gemacht und sind daher gestürzt worden. Wir machen es richtig und verbilten uns, dass sie uns heufe dreinreden und uns dauernd zwischen den Beinen herumlaufen." (Braufender Beifall.)

Es sei nicht so, daß die Regierung die vielen Probleme, die heute noch ungelöft seien, nicht sehe. Aber es sei salsch, viele Probleme gleichzeitig lösen zu wollen. Sie würden

eines nach dem anderen angepadt,

Dr. Goebbels tam bann auf die Aufgaben ber Bartel und ber Wehrmacht zu fprechen, die auf gang verschiedenen Gebieten lägen. Die Bartel habe ben Frieden ber Boltsgemeinschaft im Innern zu erhalten. Die Armee habe ben Frieden diefer Bolksgemeinschaft nach außen zu sichern. Es fei unser Ziel, die volle Souveränität für Deutschland wiederzugewinnen, und wir wüßten, daß keine Macht der Belt uns daran hindern könne.

Der Trager diefes Glaubens

sei die Partei. Wer sich daher gegen die Partei wende, der wende sich gegen Deutschland. Die Partei würde sich aber nicht nur auf die Racht stühen, sondern vor allem auf die Herzen des Bolkes. Dann könne sie vor das Schicksal hintreten und ihm gurufen: "Bir laffen Dich nicht, Da feg-neft uns benn." (Sturmifcher Beifall.)

#### Die Transferregelung ab 1. Juli

Bur ein weiteres Jahr.

Berlin, 25. Juni.

In Uebereinstimmung mit den Grundjagen bes Communiques der Berliner Transfertonserenz vom 29. Mat 1934 hatte die Reichsbank am 14. Juni 1934 die Transserregelung für alle innerhalb ber Beit bom 1. Juli 1934 bis 30. Juni 1935 eintretenden Fälligkeiten aus mittel- und langfristigen deutschen Auslandsverpflichtungen befanntge-

Mit Rudficht darauf, daß die deutsche Devijenlage, die ju diejer Regelung führte, in der Zwischenzeit keineswegs eine Befferung, vielmehr eine weitere Berichlechterung erfahren hat, fieht fich die Reichsbant genötigt, eine entiprechende Regelung für ein weiteres Jahr vom 1. Juli 1935 bis 30. Juni 1936 gu treffen.

Das Reichsbanfbirettorium beftimmte baber u. a.:

1. Ein Bartransfer findet nicht ftatt.

2. Jeder Binsicheininhaber ift berechtigt, auf Brund der für ihn durch Reichsmartzahlung des deutschen Schuldners an die Ronversionstaffe für deutsche Auslands-ichulden gegen diese begründeten Reichsmartforderungen mit 3 o. H. jährlich verzinsliche und mit 3 v. H. des jeweils umlaufenden Betrags jahrlich tilgbare, bis zum 1. Januar 1946 laufende Fundierungeichuldverichreibungen der Ronversionstaffe für deutsche Auslandsichulden in Sohe des No-minalbetrags des Zinsscheines und in der Währung, auf bie der Zinsichein lautet, zu erhalten.

3. Den Binsicheingläubigern fteben die fonftigen Bins-gläubiger jowie die Gläubiger von Dividendenforber ungen und Forderungen auf regelmäßig miederteh. rende Leiftungen ahnlicher Natur gleich.

4. Die Behandlung von Tilgungsbeträgen und Rapitalrüchahlungen wird besonderer Regelung vorbehalten. Ihre Transferierung unterbleibt.

on ein. hen sie s einer merden mberes.

ntenfelb ächtlich erartige 19 bent Biddle",

ift, bet n feine daman. r unbeaim ge

jagt es. Durft manten ilb Rim

manzig r Hand lich 311. 2fflifter heimlich u fehen. Jahren ihr nicht fler und gemacht anderen

g feine ie Män n die er üdafrife mo alle geweien.

geweien gelt hat erft ipd nner be-gte Ber i iprich i frich fts. Sit lt, tand here Naken. Da Rimber die rott obl por. it feinen penti gar hn rubig t fie ben man bie

entlaffet en Bar

ngen unifitnis ge bringen sitty steb m Rotsch zertrint of feines anrechnel nd feine olide" gr möglichen

ngen und

en. eine felte riach aus er wiffen er wiffen c Co. iff Biddle's bricht ihn

Beficht # munzeln-an die

folgt.)

5. Der Zahlungsverkehr gegenüber bem Musland, ber burch Berrechnungs. oder Zahlungsabtom-men ober burch sonstige Bereinbarungen in anderer Beise als durch Einzahlung bei der Konversionstasse für deutsche Muslandsichulden feine Regelung findet, bleibt von den porftebenben Beftimmungen unberührt.

#### Böchftleiftungen auf allen Gebieten

Einweihung des Inffituts für Metallforidung in Stuffgart.

Stuttgart, 25. Juni.

Im Rahmen ihrer diesjährigen 24. hauptversammlung, die die Raifer-Wilhelm-Gesellichaft gur Förderung der Wiffenichaften bier abhalt, fand Montag in bem neugeichaffenen Berjammlungsraum des wieder aufgebauten Ditflugels im Alten Schloft die Einweihung des Raifer-Wilhelm-Institute für Metallforichung in Stuttgart ftatt.

Minifterprafident und Rultusminifter Mergentha-Ier begrußte bie Berfammlung, insbesondere ben Brafibenten ber Gefellichaft, Geheimrat Brofeffor Dr. Bland, ber als deutscher Foricher mefentlich mit bagu beigetragen habe, bem Unfehen bes beutichen Beiftes und ber beutichen Wissenschaft Weltgeltung zu verschaffen. Für den National-sozialismus sei es selbstverständlich, daß Deutschland in seinem Lebenstampf auf allen Gebieten bie Sochftlei.

ft ung anftreben muffe.

Geheimrat Brofeffor Dr. Bland dantte gunachft dem Oberburgermeifter für die Ehre, aus feinen Sanden bas Inftitut entgegennehmen ju burfen. Go feien nun alle außeren Bedingungen fur eine gedeihliche Zusammenarbeit erfullt. Die hauptfache fei jedoch ber Beift, der in diejem neuen Institut herrichen foll, der Beift der miffenichaftlichen Forichung für unfer beutsches Baterland. Diejes Biel beftandig zu verfolgen, foll unfer Gelöbnis fein.

#### Lehrer und neue Jugend

Reichsminifter Ruft in Saarbruden.

Saarbrüden, 24. Juni.

3m Unichluß an die gemeiniame Rundgebung ber 96 Lehrerichaft des Gaues Gaarland-Bfalg und der SI iprach Reichsminifter Ruft zu ben Erziehern bes Saarlandes und ber Bfalz. Er ging aus von der geschichtlichen Sendung Deutschlands. Es sei kein Bolt in Europa, gas so oft seine Brenzen habe verschieben muffen als wir. Immer wieder habe Deutschland antreten muffen zum Schutze feines Lebensraumes. Unfer Lebensraum fei eng. Wir befäßen aber bafür Eigenschaften unerhörter Urt. Das deutiche Bolt fei treu, fleißig, tapfer und schöpferisch. Keiner habe diese Eigenschaften so erkannt wie Abolf Hitler. Mit dem Arbeiter haben wir uns in eine Reihe gestellt. Wir wollten, daß das ganze Bolt eingeseht werben tönne für Deutschland in seiner Gesamtheit. Die deutsche Geschlossenheit habe fich am 13. Januar gezeigt. Das Erschütternbe in unserem Bolt fei, daß es nicht in einer Rirche gu Gott bete. Bir tonnten die Spaltung nicht anbern.

Mis Biel betrachten wir, daß die Deutschen erflären fonnten: Wir wollen mit allen Borbehalten in religiofen Stellen dafür forgen, daß die gange Jugend nichts als

Deutschland fieht.

Bir mußten bas Bolf gur Bemeinichaft ergieben; dazu fei es notwendig, daß jeder deutsche Junge in der ha aufwachse. Notwendig fei aber auch, daß ber Lehrer und die junge Kamerabichaft fest zusammen-ftänden. In der Gemeinschaft merbe erzogen, und die Ge-meinschaft sei die Jugend.

Der Rationalsozialismus muffe darauf bestehen, daß zu allererst in der Jugend Friede herriche.

Der Führer habe bewiesen, daß die große lette Enticheibung nicht gemacht werben tonne mit ben reinen Intellettuellen, fonbern bag bie einfachen, natürlichen Inftintte bagu mithulfen. Muf die Dauer tonne ein Bolt baber nur bestehen, wenn die Tugend der Beharrlichkeit und der Bahigfeit des Willens nicht loder laffe. Diese Tugend heran-zuzüchten, fei Aufgabe des Erziehers.

#### Die Fronitampferfreundschaften

Ginladung jum Gegenbefuch in aufchland.

Lonbon, 24. Juni.

Im Berlaufe bes beutsch-englischen Frontfampfertreffens in Brighton bat die Bundesleitung ber Reichsvereinigung ehemaliger Rriegsgesangener die Ortsgruppe Brighton bet British Legion zu einem Gegenbesuch in Deutschland im Geptember eingelaben. Bei ber Ueberreichung ber Einladung wurd: von feiten ber beutschen Bertreter die Soffnung ausgeprocen, bag burd ben englischen Gegenbesuch bie freund daftlichen Beziehungen, Die zwischen ber Ortsgruppe Brighton ber British Legion und ber Reichsvereinigung ebemaliger Rriegsgefangener geichaffen worben feien, erweitert und ber tieft werben würden.

### Gudflawiens neue Regierung

Kabinett Stojadinowiffc. — Erweiterung der Grundlage Belgrad, 24. Juni.

Die füdflawische Regierungsfrife ift beendet. Der bisherige Finanzminister Stojadinowitsch stellte im Laufe des Montagvormittags die neue Regierung zusammen. Die Bereidigung des Kabinetts erfolgte in den Mittagsstunden.

Minifterprafibent und Rriegsminifter ift Stojadino. witich, Kriegsminister General Ziftowitsch. Die troatiich en Fachminister, Die ichon bem Rabinett Jeftitsch angebort hatten, bleiben auf ihren Bosten.

Aus der Zusammensetzung des Kabinetts ift zu erseben, daß dem neuen Ministerpräsidenten die seit langem erstrebte Erweiterung ber Grundlagen gelang, auf die fich die Regierung im Bolfe ftugen wollte. Stojadinowitich felbft ftammt aus den Reihen der ehemaligen ferbischen rabifalen Bartei, in der er eine führende Rolle fpielte, mabrend Dr. Korofchet Gubrer ber flowenischen Boltspartel und Dr. Spaho Führer ber boenischen Dufelmanen ift. Mue ben Reihen diefer ehemaligen Parteien find auch noch anbere befannte Bolitifer im neuen Rabinett vertreten.

### Franfreich und der deutsche Auto: Gieg

Paris, 24. Juni .

Infolge des ichlechten Abichneidens Frankreichs bei bem Mutorennen von Montibern um ben Großen Breis von Frantreich beichränft fich ein großer Teil ber Barifer Breffe auf eine fachliche Berichterftattung über ben Berlauf ber Beranftaltung, wobei ber ubermalfigende Steg ber beutichen Farben nur in ben Ueberichriften pervorgehoben wird. Rur wenige Beitungen finden Borte fportlich er Unertennung für die beutiche Leiftung. Go ichreibt Das "Journal", es fei ber Sieg einer großen Automorfe gewesen, aber auch ber Sieg einer bis ins fleinfte burchgeführten Organisation. Der Triumph sei logisch. Man fönne nur Beifall spenden. Auch "Excelsior" hebt die ausgezeich-nete Organisation des beutschen Sieges hervor. Die de u !ichen Maidinen feien beftens vorbereitet an den Start gegangen, mas man von den Frangofen nicht behaupten tonne, wie auch ber Unterschied zwilchen ber Urbeitsweife der deutichen und der frangofischen Silfsmannichaften an ben Boren febr voneinander abgewichen fet, und zwar nicht zugunften ber Franzolen.

"L'Auto" meint, daß es lelbstverständlich einen deutschen Sieg gegeben habe. Das fei eine gerechte Belohnung für die Tednif, für die gute Borbereitung und für die ausgezeichnete Difziplin.

Someit die Blatter in einem weiteren Sinne fritisch gu bem Ergebnis von Montlhern Stellung nehmen, find fie alle ber Auffaffung, daß Frantreich ganganbere Un-ftrengungen machen muffe, um bem beutichen und italienischen Bettbewerb begegnen zu fonnen. Man erwarte bee Initiative des Ministers für öffentliche Arbeiten, ber bem Rennen beigewohnt babe. Er habe fich ein anichauliches Bild von ber Rudftanbigteit Frantreichs auf biefem Bebiet machen tonnen.

#### Deutscher Ballon aufs Meer getriebel

Oftende, 24. Juni. Der Ballon "Effen 3", der in Bel firchen mit vielen anderen Ballonen aufgeftiegen mat gegen vier Uhr früh bei Oftende ins Meer getrieben en. Alle vier Infaffen konnten gerettet werden. 3mt hnen waren ins Baffer gefprungen; fie wurden von ei Bolizeibeamten, der zu ihnen hinausschwamm, geborg Die beiben anderen Infaffen, die bei bem Ballon geblie maren, murden fpater bon einem Giicherboot aufgen men, das auch den Ballon an Land brachte.

Der Ballonführer Tode teilt mit, daß der Ballon " normal an der Rufte von Oftende niedergegangen fel. letten Augenblid aber von einer Boe erfaßt und aufe getrieben worden fei. Der Ballon blieb unbeichabigli Behörden haben bei der Bergung jede Silfe geleiftel

#### Ballon "Deutschland" bei Mecheln gelandet.

Der Ballon "Deutschland", ber ebenfalls in Geliest chen aufgestiegen war, landete bei Butte nordöstlich Mecheln. Die Landung ging glatt vonstatten. Die belgeben waren dem Behörden waren dem gentommend und leifteten ihm die notwendige Silfe.

#### 3wei Bruder beim Gegeln ertrunten

Teier, 24 Juni. Zwei Brüder von Trier, der eint ber andere 22 Jahre alt, hatten mit ihrem Boot eine Hunternommen und dabei Gegel geset, um den starten wind auszumußen Außerhalb des Weichbildes der Etenterte das Boot in der Mojel, wahrscheinlich infolge icher Segelbebienung. Die beiben Infaffen ertranten eine der Brüder hatte versucht, ben anderen, ber im Gon men nicht gang ficher war, zu reiten und wurde von die in die Tiefe gezogen. Mehrere Baddler, die mit ihren bet in ber Rabe weilten, tamen gur Silfeleiftung gu

#### Muto gegen Omnibus. - 1 Toter, 6 Berlehte.

Rempten, 24. Juni. Alls ber Boftomnibus Remptet Obergungburg - Sontheim auf ber Staatsstraße nach bas fuhr, begegnete ihm ber Bersonenkraftwagen Remptener Bantiers Baumgartner. Beim Musmeichen dem naffen Afphalt geriet der Berfonenwagen ins Go dern und murde mit voller Bucht quer por ben Boftel bus getragen, beffen funf Infaffen dadurch leichte Bef zungen erlitten. Ebenso erlitt der Bantier nur leichtere begungen, sein Mitsahrer, der Memminger Holzband heim, dagegen mußte mit schweren Berletzungen ins Kr tenhaus gebracht werden, wo er verftarb.

#### Danisches Tieffeesorichungsichiff gefunten.

chiff "Dana" stieß etwa 60 Seemeilen westlich vom A ben Wettlich baben. Tibbing-Fjord mit dem deutschen Fischtutter "Bidhuben Die Bestallen Danach. Die Sieg Wahnn starte Besahung sowie drei Wissenschafter town an Bord des Fischtutters gereitet und nach die Besahung sowie drei Wissenschafter town an Bord des Fischtutters gerettet und von diesem Die Hoch Gescherg gebracht werden. — Die "Dana" hatte in die Jugend michten 1928 die 1930 eine Weltumseglung unternorm den dem Geportsa und bedeutungsvolle wissenschaftliche Ergebnisse helbs den Tag

### Rurzmeldungen

Berlin, Im Aller von 65 Jahren ist der lette Goup dern in belehn neur der ehemaligen deutschen Kolonie Samoa, Dr. Graggenhissung fol Schulz-Ewerth, in seiner Berliner Bohnung unerwat aut: verftorben. 1912 war er als Rachfolger bes gum St fefretar ernannten Dr. Golf jum Gouverneur von Gol ernannt worden. Bahrend bes Krieges befand fich Schulg-Ewerth als Rriegsgefangener in Reufeeland.

Budapeft. Sier trafen 400 beutsche Rechtsmofunter Führung bes stellvertretenben Reichsjuriftenführ Reichsamtsleiter Dr. Raete, ein. Der Empfang war auf ordentlich herglich.

# Die große Hoffnung.

Roman von Erich Ebenftein. Copyright by Greiner & Comp., Bertin 28 30.

Machbrud verboten.

51. Fortjehung.

Co reimte jich Ferbinand manches gufammen. Gines Tages fragte er Fran Gersborfer geradezu, ob es mahr fet, bag fie den ftabtifchen Lagerplay vertieren wurden? Gin Befannter hatte es ihm gegenüber behauptet.

Frau Geredorfer nidte. "Ja, es ift mahr. Bir muffen ihn raid raumen." Aber fie fchien bie Cache gleich wieber vergeffen gu haben, benn fie traf feinerlet Unftatten

Albends, wenn es bunfel wurde, und bie Strafen menichenleer, ging sie meist aus. Ihr Lebtag lang war fie nie jum Spagierengeben getommen, "benn bas biege boch, die Beit fundhaft totichlagen", - nun ging fie giel-los burch die Strafen und Antagen, immer mit ihren Gebanfen beichaftigt, die in die Bergangenheit ichweiften.

Suftl hatte als Anabe hier jo gern gespielt. hier in bem toten Seitenarm Des Fluffes fingen er und Otto immer Arebje. Am Paradeplat wartete Baring immer, wenn er Conntags mit Unnchen gur Rirche ging, und bort in bem alten Giebelhaus wohnte Die alte Raberin, bet der Annchen Weißnaben lernte. Auch an die Lübiche Tochter dieser Frau erinnerte jie sich noch lebhaft, benn sie war Gusts erfte Liebe gewesen.

Bas sie seit zwet Jahren sanatisch in sich unterdrückt hatte — Erinnerungen an die Bergangenheit — das beschäftigte sie seht ausschließlich. Es war, als flüchte sie danit der sich selbst und bor einer Gegenwart, die sie

Eine Racht fuhr Ferbinand fah aus bem Echlaf auf. Bar ba nicht Benersignal geblafen worden auf ber Strafe? Er fente fich im Bett auf und horchte. Birtlich - Da blafen fie micoer. Auch Die Gloden ber Stabifirdje beganner ju lauten. Das beveutete "Großfener". Dafitg gog er fich an und eilte binab. Auf ber Strafe

raffelten bereits Spribenwagen beran und nberall famnach Often farrien, wo ber Nachthimmel blutrot er-

.Bo brennt es?" fragte er, ju ber nächstbesten Gruppe

"Ich weiß es felbst nicht", laufete bie Antwort. "Draugen vor der Stadt jedenfalls. Einige jagen im Bauhol." "Dein, der Geraborferiche holgplag brennt!" ichrie

ein bornbereitender Junge ihnen gu. Dur einem Schrei taumelte Ferbinand gurud. Dann flog er ins Daus, Die Leute gu weden.

#### 19. Rapitel.

Bieber einmal war ber Rame Gersborfer in aller Mund. Laut und leife ergafite man es fich fiberall: Frau Gersborfer hat ihr Sols felbft in Brand geftedt, weil es hoch verfichert war und fie Gelb brauchte; benn man hatte the eine Sypothet gefündigt. Augerbem follte fie binnen wenigen Tagen den Lagerplat geräumt haben und hatte feinen Käufer für das Holz gefunden. Da wollte fie all ihren Sorgen benn auf diese Beise ein Ende be-

Es gab wenige Menichen in Schlohftabt, Die nicht felfenfest von Der Bahrheit biefer Behauptungen aber-

Beugt waren. Bu vieles iprach bafür. Einmal hatte Frau Gersborfer, obwohl fie wußte, baß ber Lagerplat geräumt werben mußte, gar feine Unftalten bafür getroffen. Dann hatte jie überhaupt nicht nach einem Kaufer gesucht. Daß sie schon längere Zeit in sich gelehrt und völlig verändert war, hatte ihre Magd bereits mehrmals den Nachbarn geklagt. Auch im Geichaft war wiederholt die Rebe davon gewesen, wenn bie Runden nach ihr fragten.

Day bas Gefchaft, fowie bas Saus mit Sppothefen überlaftet waren, erfuhr man jest auch. Ebenjo, bag Die Berficherungspolice für bas Bold bret Monate im Rudftand gebiteben, wenige Tage vor bem Brand aber bet Beller und Biennig begahlt morben mar.

Enblich wurde von mehreren einwandfreien Bath bezeugt, bag fie Frau Gersborfer eine Stunde bor bruch bes Brances in ber Rage bes Hotzplages "berne ichleichen" gesehen hatten.

Und war es ihr etwa nicht zugutrauen? Dies es nicht vor Jahren, Gersborfer treibe heimlich unlaub Beichafte mit dem berftorbenen Stadtjefretar gum Chabe

Ja, ja," meinte bie alte Raberin vielfagend, gehen manche herum und tragen den Kopf hoch ge tonnen boch beimlich das Maufen nicht laffen! jieht man's wieder sinmal! Das hätte ich bloß dans wissen mussen, wie sich die Gersborfer jo ....fbielte mit Almalie gegenüber, da hatte sie was zu horen getries, giber bas bleibt einmal wahe: "hochmut kommt bem Fall!"

Go gingen die Reben um. Ferdinand war aufer bor Born und Scham. Er glaubte auch jest lein bon bem Geflatich. herr Gersborfer unehrlich? Gereborfer eine Berbrecherin? Lächerlich. Aber war es doch, daß so etwas überhaupt gesprochen wel tonnte! Denn ein Schatten oavon siel auf ihn se bessen ganzes Leben so eng mit dem ihren verfin war. Und seine Ehre war ihm immer etwas heiliges geweien, auf das fein Stäubchen se fallen bar

Er, ber Sanfte, Gebulbige, wurde reizbar und fallend in biejen Tagen. Jedem Menichen, mit dem Berührung tam, berjuchte er es flar zu machen,

albern, unfinnig und lächerlich ein solcher Berbacht Gersborfers hatten ja früher gewiß ein bischen ihre Berhältnisse gelebt. Biel Geld war ausgegangen Saus, noch mehr für ben ältesten Sohn, solange noch bie teure opsomatische Lausbahn versolgte veshalb hätte man nicht nötig gehabt zu beirügen; das Geschäft war damals ja eine Goldgrube! Sals es das nicht mehr war, hatte man eben leider ausnehmen müssen. Und daß Frau Gersborser zer Sorgen zu Kops stiegen, und sie in sich gefehrt und schenschen wurde, besonders seit man ihr die Durch und den Lagerplat fündigte, sei doch wohl nur lich. (Fortsegung felgt.)

Unsere ? Bervorragenbe

Bei ftrahlenber Siding ber sports s und überall ebler: Mahe die g lag die große Her Jungens und Ma e beiben Tagen

in ben Start geg mannichaften Jugend wurd dsfortbilbungs- v Die Leiftunger

Erwartu Bift noch nicht o Stellung gu n en boch einen v Die Conntagsw faben bie 1 Om Lauf, Weit tiblide Jugend bitmerfen por.

sten ebenfalls etitampfübungen Eiegernabel b nußten beispie Reitsprung 4 Meter erreichen Fi

Miter von 17 benbig, im 10 Beitiprung 3, eler zu erreichen, Stidproben in hlagend, baß

itroffen worben on ben Wett!

Die Jugend m ihren Sportfa agens und Mi gend gang in il iag war die So ien. Hierbei fr mber bes Orts bern in belehr

Deutichla Denn wi Deutschlo Mit heib begannen di Dabden ang durrengen wur fann um b ber mit höchst Eurnen mad babe, bak n binen. Am n bağı die S thereine als mpfen sein ter und Spor lind und l Dien merben.

d bod nur bie beutsche iper und Geift Bettfamp miolge fonnte nattfinden. Chin Bebrer 2Boer ate bekannt offentlicht: 1. Junge

2. Jungs 3. Junge 4. Junge

5. Junge

6. Junge

<sup>0</sup>ie passe

Sochheim a. M., ben 25. Juni 1935

### Unfere Jugend im Wettfampf

Bervorengenbe Leiftungen bei ftartfter Beteiligung.

Berlin, 24. Juni.

ausgen Bei strahlendem Sonnenschein brachte der Sonntag den allon po Jugendseltes 1935. Der Sonntaa war der Tag der gen sei einen gestellt in Land und Stadt hat sich in mie eraufs mit Wase die gesamte 14- die 18jährige deutsche Jugend ben Sportplaten jusammengefunden, nachdem ber Sams-Aungens und Mabels sab. Es ist damit zu rechnen, daß beiben Tagen

9 Millionen Jugendlicher

öfistich ben Start gegangen sind. Die H. und ihre Unter-e belgte berungen hatten ihre gesamten Angehörigen innerhalb sehr ein Mannichaften zum Wettfampf vereint. Die nichtorgani-Jugend wurde burch bie Schulen (Bolls-, hobere, Be-Sigend wurde outen bie erfaft.

Die Leistungen unserer Jugenblichen haben bie

eine Bei bei beit und ben Ergebnischen gu ben Ergebnischen Beitellung zu nehmen, aber einzelne Stichproben ermögener Bei boch einen vorläufigen Ueberblid.

infolge in Die Sonntagswettlämpfe im Rahmen des Tages der anten in San bie 14 bis 18jährige männliche Jugend den m Schn Bauf. Weitsprung und Reulenweitwerfen, für die von die ihren beitwerfen bor.

Die mannlichen Jugendlichen

bien ebenfalls die Gesamtzahl von 180 in allen drei seitlampfübungen zusammen erreichen, um in den Besitz Siegernadel des Deutschen Jugendseites zu gelangen. mußten beispielsweise die 15- dis Ibsährigen männlichen gendlichen eine Zeit von 14,5 Sekunden im 100-m-Lauf, Weitsprung 4 Meter und schließlich im Reulenweitwersen Weiter erreichen Meter erreichen.

Für bie weibliche Jugenb

Aller von 17 bis 18 Jahren beispielsweise war es ichtere beispielsweise war es ichtere beispielsweise war es ichtere beispielsweise war es ichtere Beitsprung 3,20 Weier und im Ballweitwersen 30 i ins Kraisen.

Stichproben in ben einzelnen Teilen bes Reichs bewei-blagend, bag bie erwarteten Leiftungen wiederum weit 

Die Hochheimer Jugend im Wertramps
biesem bie in die Jugend marschierte am Samstag und Sonntag
nternom
je beim ihren Sportkämpfen auf. Auch Hochbeim war an
je beim ach beiden Tagen Schauplah solcher Kämpfe, die die
agens und Mädels, Jungvolk, B.d.M. und Sittergend ganz in ihren Bann zogen. Am Samstag vorag war die Schuljugend zu ihren Wettkämpfen angeinder des Ortsausschusses sür Jugendpflege au den hie Gond Dierbei sprach Herr Lehrer Moerler als Bor-ider des Ortsausschusses für Jugendpflege zu den 1. Or. agendissung folgte; dazu wurde der Spruch des Tages unerward und in des Tages

Deutschland, wir glauben an bich, Denn wir glauben an unsere Rraft! Deutschland, wir ringen um bich, Mit heiher Leibenschaft.

Turnen machte ihnen ausnahmslos Freude; es ist babe, daß nicht alle an regelmäßigen Turnstunden ehmen. Am Siegerergebnis lätt sich nämlich telt-n, daß die Rinder als Mitglieder der Turn- und vortbeteine als Sieger führend sind. Wenn auch nicht ist es mis eine als Sieger inbrend imo. Abenn auch nach est es mis in fein foll, so zeigt sich aber doch, daß die unlauf der Und Sportler unter den Kindern gesünder und im Schaff der Werben. Die Reichsiugendwettkämpfe follen alligend, die deutsche Jugend durch sportliche Betätigung an ind Geste Jugend der beurch sport ind Geste aufenden und Geift erstarten.

Die Wettfampfe nahmen reichlich Zeit in Anspruch. ubrollige fonnte die Siegervertündigung auch erst um glattfinden. Hierbei sprach ebenfalls noch einmal gebrer Woerler zu den Siegern und gab dann die sieger Bekannt. Bon den Siegern seien folgende

1. Jungenichaft 1 (Sochheim) 2276 Buntte

Junggug 2 (Delfenbeim 1931 Bunfte Jungenichaft 5 (Sochheim) 1886 Buntte

Jungenichaft 4 (Sochbeim) 1841 Puntte

5. Jungenicaft 2 (Sochheim) 1839 Buntte

6. Jungenichaft 3 (Sochheim) 1645 Buntte

Einzelwertungen :

Rnaben:
1. Erich Rantner 281 Ptte., 2. Joset Eders 272 B.,
3. Bernhard Duchmann 269 B., 4. Seinz Süd 267 B.,
5. Karl Jung 255 B., 6. Rudi Schwab 247 B., 7.
Albert Lauer 244 B., 8. Seinz Meier 241 B., 9. Joachim Dittmann 239 B., 10. Walter Wenz 237 P.

Mädels:
1. Agnes Lauer 279 Ptte., 2. Leni Schollmaner 244 P., 3. Elfe Rehler 224 P., 4. Marianne Preis 222 P., 5. Betty Lerch 219 P.

Die Siegerehrung am Samstag wurde mit Sieg Seil und bem Sorft Beffel-Lieb abgeschloffen. Angetreten

waren am Camstag 203 Rinber.

Am Sonntag vormittag um 8,30 Uhr waren S.J. und B.d.M. zum Wettlampt angetreten und zwar S.J. mit 67 und B.d.M. mit 18 Teilnehmern. Flaggenbissung und Flaggenspruch waren Auftalt am Sonntag früh. Auch hier strahlte die Begeisterung an den sportlichen Rämpfen über allem. Soweit es zu beobachten war, lämpften Jungens und Mädels auch hier mit ganzem Eifer; tehlendes Ronnen wurde burch biefen eriegt. Als Mahnung an die Jugend gilt allerdings auch, bag fie nicht nur einmal im Jahre gur Uebungsstunde antreten

Rachftebenb bie Giegerlifte ;

Mannichaftstämpfe:

Sitler-Jugend : 1. Ramerabichaft 3 (Sochheim) 2. Ramerabichaft 2 (Wider) 1985 Buntte 1782 Buntte 3. Rameradicaft 2 (Sochheim) 4. Rameradicaft 5 (Sochheim) 1256 Buntte 1214 Buntte

5. Rameradichaft 4 (Sochheim) 1038 Buntte 23. d. M.

1. Ramerabichaft 2 (Sochheim) 2262 Puntte 2. Mabelicaft Rorbenfiabt 1704 Puntte

Einzelwettfampfe: Sitler Jugend :

Sitler-Jugend:

1. Emil Jung, Hochheim 247 Punfte, 2. Peter Rullmann, Hochheim 246 P., 3. Rurt Kraus, Hochheim 235 P., 4. Rurt Roch, Wider 234 P., 5. Rarl Kraft, Hochheim 213 P., 6. Jakob Gröning, Hochheim 205 P., 7. Lorenz Bolz, Wider 199 P., 8. Karl Mener, Wider 197 P., 9. Andreas Martini, Wider 195 P., 10. Alex Wellenberger Hochheim 188 P.

3. h. M.

1. Inge Telch, Hochheim 292 P., 2. Marieluife Boller, Hochheim 288 P., 3. Lena Enders, Hochheim 272 P., 4. Margarete Boller, Hochheim 267 P., 5. Emmi Blum, Hochheim, 259 P., 6. Marta Napp, Norbenstadt 222 P., 7. Liesel Höh, Hochheim 212 P., 8. Frieda Roch, Norbenstadt 206 P., 9. Elije Rahenauer, Norbenstadt 205 P., 10. Lina Geiß, Norbenstadt 188 P.

Stasettenläuse:

Stafettenläufe : B. b. M.: 1. Asctaffel 5 mal 60 Meter 68,1 Sef. B. b. M.: 2. Bsctaffel 5 mal 60 Meter 79,5 Sef. Sitler-Jugend: 1. Asctaffel 5 mal 100 Meter 68,7 Sef. Sitler-Jugend: 2. Bsctaffel 5 mal 100 Meter 72,2 Sef. Sitler-Jugend: 3. Csctaffel 5 mal 100 Meter 72,4 Sef. Während ber Wettlämpfe erschien Kreisleiter Kuchs zu einer Besichtigung; er weilte längere Zeit im Kreise der Jugend, deren Tun und Treiben ihm wohl Freude bereitet haben wird.

bereitet haben wird.

Un bie Wettfampfe ichlog fich unmittelbar bie Giegerverfündigung und die Flaggeneinholung an. Serr Woer-ler sprach furz über das Ergebnis der Gesamtveran-staltung. Die Siegernadeln wurden verteilt und alle stimmten zum Abschluß in das Sieg Seil und die Symne

Die Reichsjugendwettlampfe haben einen guten Einbrud pon ber Rraft und bem Willen ber beutiden Jugend vermittelt; sie haben aufhorben lassen, aber auch die Berpflichtung aufgestellt; die Wettkampfe jollen nicht nur Brufung, fonbern Anfang gur großen und beständigen

— Sonnenwendseier. Das Jungvolt, Fähnlein 16 in Sochheim, veranstaltete am Sonntag seine eigene Sonnwendseier auf dem Sportplotz. Jungens und Mädels versammelten sich um das lodernde Feuer; Fähnleinführer Kramer verlas einen Aufruf der Reichsjugendsstung, das Jungvolflied wusde gesungen. Damit tlang die Sonnwendseier des Jungvolfs aus, das somit die Tradition dieser Feier von Jahr zu Jahr weiterträgt.

Drudt Dich bie Gorge irgenbmo turn Dich bei "Rraft burch Freude" frob.

Betriebeausflug. "Araft Durch Freude" Um Fronleich. leichnamstage unternahm bie Gefamtbelegicaft 72 Berleichnamstage unternahm die Gesamtbelegschaft 72 Bersonen der Fa. Carl Graeger, Schaumweinsellerei, dier unter Führung des Wirtschaftsführers und der Leitung des Betriebs einen Ausslug nach Lorsdach etc. Die Fahrt ging über Wider, Weilbach, Sofbeim, Lorsdach. Dortselbst wurde ein Fuhmarsch durch den Wald nach der weltberühmten Stätte, dem "Kaisertempel" an dem historischen Platze, woselbst der Dickter Mendellohn Bartholdy sein schönes Lied "Wer dat dich, du schöner Wald" schut, angetreten. Wenn auch das regnerische Metter die arphartige Auslicht nicht kar genieken liek. Wetter die großartige Aussicht nicht flar geniehen ließ, so tonnte die frohe Stimmung, die sich dann im naben Walbrestaurant entsaltete, seine Einduße erleiden. Nach einer eingenommenen Stärkung setzte die schönste Unter-

### Lieber 2 Minuten später zu Bett, als einen Abend ohne Chlorodont!

haltung ein. Tang und Lieber wechselten in bunter Reihenfolge, auch ein gusammengestellter Gesangschor ber Belegichaft ließen für einige Stunden die Sorgen bes Alltags vergeffen. Bu ichnell verflogen die Stunden und mußte der Weitermarsch nach Eppstein angetreten werden, wo dann im Saale "Zur Rose" die tröhliche Unterhaltung ihren Fortgang nahm. Um 7 Uhr wurde die Rüdsahrt über Nordenstadt angetreten. Der Ausslug, der in allen Teilen als wohlgelungen zu bezeichnen ist, wird allen Teilnehmern als ein Stud echter Bollsverbundenbeit in langer Erinnerung bleiben.

Großer A.S. Tonfilm, Heute, Dienstag wird leutmalig ber große Tonfilm vom Freiheitstampt deutscher Bauern in den Notjahren 1928—32 "Die schwarze Sturmfahne" vorgeführt. Der Film zeigt, wie Millionen deutscher Bauern mit verzweilfter Kraft um Freiheit und Existenz auf ihrer Scholle fampfen. Die ichwarze Fahne, mit bem Pflug und Schwert, das uralte Banner aus ben Bauernfriegen, ist das Banier, um das sie sich scharen. Ein ganzes Dorf wirkt in diesem Film mit. Dieser Tonfilm zeigt besser, denn je, die Berbundenheit unseres Bolles. Alle Bollsgenossen sollten diesen Film sehen!

Beim Boftamt werben ausgezahlt Militärrenten am 28. Juni, Unfall- und Invalidenrenten am 1. Juli.

### Spielvereinigung 07 Hochheim

Rnaben — Germania Weilbach hier 1:4 (1:2) 1. Mannschaft — Opel Russelsheim 3. 15:3 (5:1) Die verjüngte Knabenelt unterlag den durch Jugend-spieler verstärtten Elf von Weilbach mit 4:1 Toren. — Opel Ruffelsheim nimmt es anicheined mit ber Erledigung ber Auswärtsspiele nicht sehr ernst. Nachdem die Mannschaften am Pfingstjonntag ausblieben, waren die Spiele erneut für den gestrigen Sonntag vereinbart. In unsportlicher Weise schiele Rüsselsbeim statt 2 Mannschaften nur 1 Mannschaft und zwar statt der Ligareserve die komplette 3. Mannichaft. Sochheim ließ fich die Gelegenheit nicht entgeben ben Gaften eine faftige Riederlage beizubringen. Dizwar Treber, Schwab, Kinz und Bibo nicht von der Bartie waren, gab es ein Schühenfest mit dem Sandballmäßigen Ergebnis von 15:3 Toren für Hochbeim. Als Torschüßen trugen sich ein: Jung 1. (8), Ewald (2), Had 1 (2), Gröning (2) und Had 2. (1). Der erstmals in der 1. Elt mitwirfende Rechtsaußen Ewald ließ sich vielversprechend an und burfte bei entsprechendem Training noch von sich reben machen. — Der Lederball ruht nunmehr bis zum 15. August 1935 und haben jeht andere Sportarten wie: Leichtathletit, Wassersport und Radsport

## Aus der Amgegend

\*\* Frantfurt a. M. (Die Aufgaben ber 98 5 - Du B.) Wie bas Gaupreffeamt ber 96DUB mitteilt, hat fich Gauleiter Sprenger entfprechend ber Berordnung bes Stellvertreters des Führers für nachfolgende Städte die Aufgaben des Beauftragten der NSDAP lelbst vorbehal-ten: Frankfurt am Main, Wiesbaden, Hanau, Gießen, Darmstadt, Mainz, Ofsenbach am Main und Worms.

\*\* Simburg. (Einweihung ber neuen Hilde-gardistirche am 14. Juli.) Am 14. Juli wird die nach dem Brande neuaufgebaute Hildegardistirche in Eibingen von Bischof Dr. Fische-Limburg eingeweiht. Nachdem Ansang April die neue Kirche im Rohbau sertiggeftellt mar, ift ingwifden ber Innenverpug vollendet. Burzeit werden die vier Altare aufgestellt, Hochaltar, Silbegar-disaltar und zwei Seitengltäre, weiter wird ber Krieger-gedächtnisaltar an der Außenfront der Kirche, der ziemlich erhalten geblieben ift, inftandgefett.

Darmstadt. (Tagung der Hochschiefells ich aft.) Auf der Tagung der Ernst Ludwig-Hochschulgesiellichaft teilte Rektor Hübener mit, daß aus Anlas der 100-Jahrseier der technischen Hochschule Darmstadt im tommenden Jahr ber Berein Deutscher Ingenieure feine Tagung in Darmstadt abhölt.

Darmftadt. (Gautichfeft der Buchdruder.) Seit Sabrzehnten jum erften Male veranstalteten bie Darmstädter Buchdruder ein öffentliches Gautichfest, Die Freisprechung ber Lehrlinge, Muf bem Marftplay, mo ber Brunnen festlich geschmudt und als Dri ber "Erekution" hergerichtet war, hatte sich die Einwohnerschaft in großen Mengen eingefunden. In geschlossenem Zug markdierten die "Jünger der schwarzen Kunst" mit ihren Betriebssührern, Meistern und Gesellen an. Unter immer steigender Anteilnahme und Begeisterung der unzähligen Zuschauer erfolgte dann nach den amtlichen und "Zünstigen" Anspraden die Gautiche. Dreimal wurde ber jeweilige Jünger Gutenbergs rudfeitig in bas talte Baffer bes Martibrunnens getaucht, bann entleerte fich ber Schwamm über feinem Saupte, und fo rollte benn die erzieherisch wirkende Beremonie ber Freifprechung ber Lehrlinge ab, gefront



rieben in Gel en mat ieben # 3mei DON ein

gebors

n geblie hadigt; eiftet. idet.

Gelfen Sille. nfen

ng zu 🔄

letite. temptes , meichen ins Edli Bofter

ler font

um Stat von San and fic

vor Nu jen! 36 jen! 36 of band efte neise n getries commt

id)? ibn fe perful nas Si Hen but bent et erbadi igaben gangen

tetn gr

olange olange olgte-olgen: oe! So leioer er jert t und fo e horol nur tiffi durch einen Trunt friichen Bieres, damit die augere Feuch. tigfeit durch die innere ausgeglichen werde. Der Abend endete mit einem gunftigen Johannisfeft ber Buchdruder,

Erfelden. (Blangender Berlaut bes 211. rheinfeftes.) Mis Auftatt gu bem großen Mitrheinfeft in Erfelben, in beffen Mittelpuntt die Taufe von vier neuerbauten Darmftabter Behnerkanadiern durch Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger und die Durchführung Der Altrheinregatta bes Kreifes Darmftabt ftanben, fanb am Samstag bei überaus gabireicher Teilnahme der Kreisbes vollferung und der Padbler aus Darmftadt, Maing. Wiesbaden und Frantfurt eine eindrudspolle Sonnwendfeier Um Sonntagvormittag murden die Borlaufe gur Altrheinregatta burchgeführt, Die nach icharfen Rampfen por allem bie Babbler von Jung-Deutschland", Darmitabt, in Front laben Rachmittags traf Gauleiter und Reichs. ftatthalter Sprenger ein und taufte bie neuen Boote. In der Altrheinregatta, deren Schlußläufe sich fast dis zum Abend hinzogen, erfocht "Jung-Deutschland", Darmstadt, einen großen Erfolg. Ein großes Bolksfest beschloß das traditionelle Altrheinfest.

Mus dem Odenwald. (Beffere Eichenlohrinde.) Das Rindenichalen ift im bichtbemalbeten hinteren Obenwald eine ftets beachtliche Ginnahmequelle für Befiger und Arbeiter gemejen. Rachbem es in der legten Beit gelungen ift, ben Marttpreis fur die beutiche Eichenschälrinde ju einer rentablen Berdienfthabe gu bringen, bat lich bas Schälen mieder mehr ausgebreitet. Durch das Borhandeniein großer Stodichlage haben viele Boltsgenoffen für langere Zeit Arbeit und Brot erhalten.

Maing. (Teiliperre ber Mainbrude bet Roftheim.) Rach einer Bolizeiverordnung über ben Bertehr auf ber Strafenbrude über ben Main bei Maing-Roftheim burfen in Butunft Fahrzeuge aller Urt, Deren Gesamtgewicht mehr als 9 Tonnen beträgt, die Brüde nicht mehr befahren. Die Umseitung für diese Fahrzeuge erfolgt über Hochbeim, Flörsheim, Ruffelsheim.

### Die Winger der Weftmart in Not!

Aufruf bes Gauwirtichaftsberaters von Robleng-Trier.

In einem Aufruf bes Gauwirtschaftsberaters bes Gaues

Robleng-Trier beigt es u. a.:

"Bolitifch: und wirticaftliche Grunde machen bie Gorgen des rheinischen Winzers und des Winzers an der Mo-sel, Saar und Ruwer, an der Ahr und der Nahe zu Sorgen, die die ganze Nation angehen. Der Gau Koblenz-Trier ist durch den Bersailler Gewaltsrieden zur Westgernzmart geworben. Als Grenggebiet leibet er unter bem Diftat von Berfailles ichlimmer als bas innere Deutschland. Bon feinem natürlichen Absatgebiet im Westen (Luxemburg und Lothringen) durch Zolgrenzen abgeschnitten, entwilltarisiert, als Grenzland keiner großen industriellen Entwidlung fähig, ist der Gau hauptsächlich auf Landwirtschaft und Weindau angewiesen. Der Weindau in der Westmart sedoch ist in eine große Notlage geraten. Die Nettung würde schon durch eine Steigerung des berzeitigen Weinverbrauchs um einen Steigerung der Benölberung greicht werden. Die ner Liter je Ropf ber Bevollerung erreicht werben. Diefe verhaltnismäßig geringe Berbrauchssteigerung ist weber aus wirtschaftlichen Grunden noch aus Grunden der Bollsgefunbheit irgendwie bebentlich.

Der Absahsteigerung stehen alte Borurteile und Boreingenommenheiten, alte Gewöhnungen und Gedanken-losigkeiten im Wege. Sie mussen überwunden werden. Deshalb wirbt ber Weinausichuß bes wunden,mastsberaters bes Gaues Robleng-Trier bei bem beut | den Urbeiter, bag er ben beutschen Wein als Erzeugnis deutscher Erde, beutscher Tüchtigkeit und beutschen Fleizes anerkenne und sich von der immer noch nachwirkenden marxistischen Aufsassung, Wein fei ein Bongengetrant, abtehre, bet ben Beamten und Geftangeftellten mittleren und hoberen Gintombag fie wieber an bie Errichtung eines fleinen Bripattellers benten und biefen Reller mit beutschem Wein versehen, bei den Gastwirten, vesonders in Nordeutschand, land, daß sie sich vollstümlicheren Weinausschant, besonders Ausschant in Potalen, zulegen und den Charafter der einfachen, behaglichen Weinstuden pflegen, wie sie in Südbeutschland üblich find.

Selft bem Binger ber bentiden Beftmart! Genti ber Ernte feines Fleiges, einem eblen Erzeugnis bentichen Bobens, Die Beachtung, Die es verdient, lernt ben Wein ber Grenzmart, feine vielfältigen Reize und Schönheiten, tennen und versteben!

Europas größter und herrlichster Zirkus

veranstaltet noch nie gesehene

Zirkus-Festspiele

WIESBADEN

Exerzierplatz

### Sport des Conntags

Jugball Enbipiel um bie beutiche Deiftericaft. Schalte 04 - BfB. Stuttgart Muswahlfpiele. 0:1 Sübwest - Mitte Frankfurt-Offenbach — Hanau Mitte (Nachwuchs) — Groh-Frankfurt 2:1 Aufftiegofpiele gur Gauliga.

Polizei Darmstadt — Reichsb.-Rotw. Frants. FB. Saarbrüden — Opel Rüsselsheim 3:3 Gau Banern: FC. Banreuth - Biftoria Afchaffenburg 5:1 Botalipiele. Gau Baben: SB. Walbhof — BfB. Mahlburg 4:1 1. FC. Pforzheim — FB. Bretten Freiburger FC. — FB. 04 Rastatt 4:1 Sau Banern: 1. FC. Nürnberg — Stuttgarter SC. BC. Augsburg — Wader Munchen 7:0 4:2 Gefellicaftsipiele. FSB. Frantfurt — BfB. Friedberg Eintracht Frantfurt — FC. Hanau 93 Frantonia Karlsrube — Phonix Ludwigshafen 1:0 1:4

FB. Zuffenhausen — Union Bödingen Sfr. Stuttgart — SBg. Untertürfheim 6:0 Bayern Münden — Recing Strafburg SC. Apolba — Murzburger Riders 4:4 FC. 04 Sonneberg - IB. 60 Fürth

Schalfe 04 deutscher Jugballmeifter

2:1

BfL. Redarau — Amicitia Biernheim

BfB. Stuttgart 4:6 (0:3) gefchlagen. Mit bem Enbipiel um bie beutiche Fußballmeiftericaft, bie am Sonntag Schalte 04, ben Titelverteibiger, und BPB. Stuttgart, Württembergs Meisterelf, por 72 000 Buschauern im Rolner Stabion bei brutenber Connenhige gufammen führte, wurde bie beutiche Fußballipielgeit 1934-35 nach gehnmonatiger Daner offiziell beenbet. Der lettfahrige Meiftet hat bas Bertrauen feiner großen Anhangerichar gerechtfer-tigt und fich mit einem 6:40Sieg erneut Die Deifterwurbe und die "Bittoria", die Deiftericafts-Trophae, erfampft.

Es gab in und um biefes Endspiel mehrere Reforbe, einmal zehn Treffer, und dann die Tatsache, daß 42 Sonderzüge aus allen Teilen des Reichs nach Köln gelausen sind. Das Spiel selbst brachte dem Titelverteidiger einen perbienten Gieg.

Schalle stellte die bessere und geschlossenere Elf ins Feld, in der es überhaupt keinen schwachen Puntt gab. Erst beim Stande von 4:0 erlaubten sich die Berteibiger ein etwas forgloses Spiel, bas ben Stuttgartern

bie vielen Gegentreffer ermöglichte. Die Schwaben wurden ichon in ber erften

Biertelftunde von ben glangend spielenden Schallern aber-rascht und fie hatten wirklich Glad, bag in bieser Zeit nur ein Treffer burch Urban fiel.

Rurg por ber Paufe

ichof Bortgen bas zweite Tor und Gellesch erhöhte auf 3:0. Rach ber Paufe tam Stuttgart mit einem umgestellten Sturm, was sich im weiteren Spielverlauf als Borteil auswirfte. Junächst schof aber Schalke burch Portgen ein viertes Tor, ebe Stuttgart durch Bolle zum erstenmal erfolgreich war. Die Stuttgarter seizen nun alles auf eine Rarte. Bolle erzielte ein zweites Tor und dann war Stuttgart bem britten Erfolg naber als Schalle bem fünften, aber

in biefen enticheibenben .... Scholf Schalfe bas nächste Tor. Ralwigti war ber Torfchute. Saaga plazierte bann zwar an Szepan und Mellage por-bei bas britte Tor, aber Schalfe ließ sich ben Sieg nicht mehr entreihen, spielte vielmehr überlegen und der falt-blütige Pörtgen erzielte das sechste Tor, dem Stuttgarl turz vor Schluß durch Rut das vierte solgen ließ.

Schiedsrichter Best, Frankfurt a. M., ließ sich in ber ersten Salfte von ben Linienrichtern zu sehr beeinflussen, aber im allgemeinen leitete er einwandfrei.

violes wifen und mit diesem

Bestellschein

Freiburg im Breisgau kostenios durch die Buchhand-lung Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Schulstr. 12

1 Probeheft "Der große Herder"

Genaue Adresse

Der Unterzeichnete erbittet vom Verlag Herder,



Die jungen Gemül

gewinnen durch einige Tropfen MAGGI<sup>S</sup>Würze ganz befon ders an Wohlgeschmack. Verlangen Sie abs ausdrücklich MAGGI With

### Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sodi

Mitteilung ber Bäuerlichen Werlschule für Weinbau! Beratungsstelle Eltville a. Rh.

Eltville, ben 18. Brachet (Juni) 1935.

Die warmen Tage und wiederholten Rieberich haben bas Rebenwachstum in letter Zeit ungemein forbert. Gleichzeitig wird aus allen Teilen bes Di bezirfes Beronofporaauftreten gemelbet. Da erhöhte ronosparainfettionsgefahr weiter besteht, empfehlen W Linie den Betrieben, die bereits vor Pfingsten gei-haben, eine alsbaldige 2. Besprikung mit einer I-Rupfersallbrühe, der 60—70 g Cottonoelschmierseise Erhöhung der Wirksamseit der Brühe beigefügt wir keine In Murmlagen und inschafendere der model fann. In Wurmlagen und insbesondere dort, wo bei Ireugte Traubenwidler vorwiegend flog, wird ber Rufallbruhe zwedmaßig wieber ein Ralfarfenat (400 0 100 Liter Brühe) jugesetzt. Anstelle dieser Brühe alsdann auch ein kombiniertes Rupferarsensprismittel ten (u. a. Nosprasensaltbrühe 1½% oder Kupserstellprismittel Spieß 1%).

Jungselder sind wegen der Berbrennungsgefaht mit komoden Lupfersoffen.

mit schwachen Rupferfallbrühen — 1/4—1/20% — 31 bandeln. Besonders empfehlenswert ist hierbei bie wendung von Rupferbrühen ohne Kallzusah wie Kullalf Wader, Rupferbrühen ohne Kallzusah wie Kullalf Wader, Rupferbalf Baner, Rupferbalf Spieh Rupferbalf Borchors in 1%iger Ronzentration.

Bo sich Oidium (Aescherig) zeigt, hat eine sochwefelung nach der Sprihung bei sonnigem kattausinden.

ftattgufinden. Bei großer Sige muß wegen ber brennungsgefahr von der fonnenabgewendeten Geite geschwefelt werben.

Sochheim am Main, ben 21. Juni 1935. Der Bürgermeifter : 3. B. &

#### Rundfunk

Reichsfenber Frantfurt a. 9R.

Jeden Berttag wiederlehrende Programm-Rums 6 Choral, Morgenipruch, Gymnastit; 6.15 Frühtong: Rachrichten, 8 Wasserstandsmeldungen; o.10 Gymnastit. Brühlonzert bezw. Genbenaufe: 11 Berbelongert: 11.20 grammaniage, Mirtichoftsmelbungen, Wetter; 11.30 Spienst; 11.45 Bauernfunt; 12 Mittagstonzert 1; 13 Rachrichten; anschließend lotale Nachrichten; 13.15 Mittagert II; 14 2011 Propiert II; 14 2011 Propiert II; 14 2011 Propiert II; 14 2011 Propiert II; 15 2011 Propiert II; 16 2011 Propiert II; 17 2011 Propiert II; 18 2011 Propiert II; 18 2011 Propiert II; 19 2011 Pro tongert II; 14 Zeit, Rachrichten; 14.15 Wirtschaftsbei 14.30 Zeit, Wirtschaftsmelbungen; 14.40 Wetter; Genbepause; 17 Rachmittagskonzert; 18.45 Das Leben in 18.55 Metter; 18.55 Wetter, Wirtschaftsmelbungen, Programmanbernt, Jeit; 20 Zeit, Nachrichten, anschließend Tagesspierst; Zeit, Nachrichten; 22.15 Wetter, lotale Nachrichten, 24 Nachtmulit. 24 Nachtmulit.

Dienstag, 25. Juni: 10 Schulfunt; 10.30 Reichsalt bes RSDSiB. jum Semester 1935; 15.15 Für die file Reines Ronzert; 16.30 Moderne Bölterwanderung 16 Rleines Konzert; 16.30 Moderne Bolferwande. 16.45 Bie entstand die moderne Naturwissenschaft; 18.30 sie entstand die moderne Naturwissenschaft; 18.30 sie entstand die Mann? Stellen mittlung der Teutschen Arbeitsfront; 18.45 Zeitsenschaft; 19 Unterhaltungskonzert; 20.15 Stande der gibts ...; gibts ...; 19 Unterhaltungstonzert; 20.15 Stundention; 20.45 Ronzert; 22.20 Ueber die trennenden Lieberstunde; 23 Nachtmusit.

Mittwoch, 26. Juni: 10 Sendepause; 10.15 sunt; 10.50 Prattische Ratschläge für Rüche und 15.15 Rachtlänge vom Segelfest in Sausen im Mie 16 Lieberstunde; 16.30 Aus Zeit und Leben; 18.30 1 sendung; 18.45 Das Leben spricht; 19 Abendmust: 9 Bauernfunt; 20.15 Stunde der jungen Nation; 20.45 mersanger Marcell Wittrick singt; 22.20 Bottsmust; Rachtmust, und Tom Rachtmusit und Tang.



Ericeint:

Nummer 76

Bahrend im S den Schlichtun ichlichen Ausweg mer größer. Bei then in Abeffinier Beforbert morbe bas Land gu Be geben gu n Befuch des en gefeßt. In be thei worden, wie

Im Gegenfaß mulicher Berichter des "News ( bierrebung zwifd thes Rriege biplomatifche S de ber Meinung Inden Rompromif Der Sonderto abis Abeba mell mirtichaft ther nur unter ber und nicht po Beifpiel, falle lenifch Somalil des Gebiet ve it in ihren eig Borberung no

die Italien al einem hinweis infreich perpflic die andere ! in Regierung gemährten acht hätten, w Suntitation in Eritrea r durch die Te talen ber fafchif breift feien. Die r e felen bereits

wenn der Mu toerftehe. Der britifd din Erpreß" m Boreign Office a bleiben.

Die italien en glischen jüng leitel ber "Dailt og eine Einbe Kinderwage hit siehen to tauchte Racht ein ftarfes Pälfchen Miffi

dur Berfügu augenmert m abtommensen dwild unterzeichnet Recht erhalter hierzu bem & Mbtommens nen fei, bu laliens gleich en Streitfalle le fid auf di bie Abeffi

Geididlichteit de Unnahme disulessen. Sum Athinius olini trif Geftftellu: viel beutliche talienisch Borstellung p daß es ni ien erflare orat einver degnurade!

Daily Lelegr

BroBbritannie

edien animilia

Anzeigen belfen verkaul

Auswahl im Fachgeson

Kinderwagen-Etage, Main

Stadthausstr. 14

Gleichzeitig empfehle ich

gut sortiertes Lager in Ku betten, Gartenmöbel, Ga stühle, Steppdecken, rungen usw. i, allen Preis



rung verfteht und nach Diftat ichreiben tann, gefucht. -- Offerten mit Gehaltsforderung unter X. D. 100. 

Auf Beidluß des Landgerichts Biesbaden Mai 1935 wird für ben in Sochheim a. M. belei landwirtichaftlichen Betrieb ber Geschwifter cantb. Rarl Lembach und Dorothea Lembach in Roln, Griffs ftraße 59 um 19 Uhr bas Entschuldungsverfahren und bie Direftion ber Raffauischen Landesbank, ische Spartasse zur Entschuldungsstelle ernannt. Glaub mulien ihre Forberungen bis zum 1. August boppelter Ausfertigung hierher anmelben und porbon Schuldurfunden porlegen.

Amtsgericht Hochheim 3. 181



26.-28 Juni Nur 3 Tage Der größte, reisende Zoo: Riesen-Programm Täglich von 9 -- 19 Uhr geöffnet. Raubtierfütterung vorm. 11 Uhr Erwechsene 50 Pfg. Kinder 25Pfg. mit wirklichen Spitzenleistungen auf allen Gebieten der allen Zirkuskunst. Kein Pantominum In den Nachmittagsvorstellungen keine Wasserspielerei, sonder reiner unverfälschter Zirkus. rahlen Kinder bis zu 12 Jahren Vom III. Pl. aufwärts halbe Peise Porstellungen: Es werden im Umkreis von 30km. Sonataus-Rückinhekarten ausge-geben, die am Zirkuseingang zur Kontrolle abgestempelt werden müssen. – Zirkusteisson: 22370 In den Nachmittagsvorstellungen das volle, ungektirste Abend-Programsm. Mittwoch 8 Uhr Er-offmeng. Dornserlag u. Freitag je 2 Vorstellungen: 3 und 8 Uhr

Bauptachriftleiter und verantwortlich für Politik und Lokalea; Heinrich Dreisbach Stelly, Hauptschriftleiter und verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinrich Dreisbech jr.; Druck und Verlag: Heinrich Dreisbach, alimtlich in Flörsbeim am Mais D-R. V. 36; 709 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gultig